

BK-Aktuell

Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft
Leibnitz

**WIR
BAUEN
UM!
und SIEDELN**



02Z032759M

Retouren: PF 555 1008 Wien

P. b. b.

Seite:

Bericht Funktionäre	2
Bericht Kammersekretär	3
Lehrlings- & Fachausbildungsstelle	4
Schlüsselübergabe LFI	5
Forstnachrichten	6
Meldung von Schäden (Krähen, Biber..)	9
Bio Zentrum Steiermark	11
Arbeitskreis Milchproduktion	12
Bäuerinnenorganisation	13
Landjugend	14
Direktvermarktung	16
Auszeichnungen, Prämierungen	17
Urlaub am Bauernhof	18
Termine, Info's	19

Impressum:

Medieninhaber: Landwirtschaftskammer Steiermark, Graz; Herausgeber : Bezirkskammer f. Land- u. Forstwirtschaft Leibnitz, 8430 Leibnitz, Julius Strauß-Weg 1
Verlagspostamt 8430 Leibnitz

Für den Inhalt verantwortlich: KS Ing. Wolfgang Meier u. das Team der BK
Diese Zeitung dient der Vermittlung von Nachrichten, Informationen und der Angelegenheiten der bäuerlichen Interessenvertretung im Bezirk Leibnitz
Layout: Dagmar Häusl; Druck: Druckerei Niégelhell; Titelbild: _by_Tim Rechmann_pixelio.de

aktuell - verlässlich - ehrlich

**Ausgabe
2/2025**



Liebe Leserinnen und Leser,

arbeitsreiche und ereignisreiche Wochen liegen hinter uns – mit Herausforderungen, Veränderungen und erfreulichen Erfolgen gleichermaßen. In dieser Ausgabe unserer Kammerzeitung möchten wir Sie über aktuelle Entwicklungen informieren, die uns als Region, Branche und Gemeinschaft besonders betreffen.

Das neue österreichische Tierhaltungsgesetz bringt weitreichende Änderungen für unserer Schweinehaltungsbetriebe mit sich. Es sieht ein schrittweises Aus für Vollspaltenböden in der Schweinehaltung vor. Für Neu- und Umbauten ist die Haltung auf unstrukturierten Vollspaltenböden bereits seit dem 1. Januar 2023 verboten. Für bestehende Ställe wurde eine Übergangsfrist bis zum 1. Juni 2034 festgelegt. Mit dem ausgehandelten Kompromiss gibt es zwar nun Klarheit, aber dieser Kompromiss ist für alle Schweinehalter:innen sehr herausfordernd und stellt viele Betriebe vor große Umstellungen. Als Landwirtschaftskammer werden wir unsere Bäuerinnen und Bauern hierzu bestmöglich beraten und unterstützen. Gemeinsam auf allen politischen Ebenen wird nun an einer Investitionsoffensive für baulichen Maßnahmen und an der Ausweitung der Herkunfts kennzeichnung gearbeitet.

Auch unsere heimischen Wälder stehen unter Druck. Der Borkenkäferbefall hat sich in den letzten Monaten erneut massiv ausgebrettet und macht deutlich, wie sehr klimatische Veränderungen und Schädlinge unser Ökosystem gefährden. Unsere Forstberater berichten in dieser Ausgabe über aktuelle Maßnah-

men zur Bekämpfung und Prävention sowie über die Unterstützungsmöglichkeiten für Waldbesitzer.

Ein großer organisatorischer Einschnitt wird für uns der Umzug der gesamten Dienststelle in das Ausweichquartier im alten Gemeindeamt Kaindorf an der Sulm werden. Wie bereits in der letzten Ausgabe der BK aktuell berichtet, wird unser derzeitiges Gebäude generalsaniert. Trotz aller logistischen Herausforderungen, die der Umzug ins Ausweichquartier mitbringen wird, werden wir den Betrieb ohne größere Unterbrechungen aufrechterhalten können – ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an unser engagiertes Team! **Ab 22. September 2025 werden wir im Ausweichquartier in der Grazer Straße 118, 8430 Leibnitz**, wie bisher für Sie als Dienstleistungsstelle da sein und stehen Ihnen wie immer mit Rat und Tat zur Seite.

Besonders freue ich mich, dass auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Leibnitzer Betriebe für ihre Leistungen ausgezeichnet wurden. Die Prämierungen zeigen eindrucksvoll, mit wie viel Engagement, Innovationskraft und Qualitätsbewusstsein in unserer Region gearbeitet wird. Diese Auszeichnungen sind nicht nur ein schöner Erfolg für die Betriebe selbst, sondern auch ein starkes Zeichen für die Zukunft unserer heimischen Landwirtschaft. Ich gratuliere allen ausgezeichneten Betrieben auf das Herzlichste.

Genießen Sie die Sommermonate – mit ausreichend Sonnenschein, genügend Regen, guter Ernte und wertvoller Erholung im Kreise Ihrer Familie

Euer Kammerobmann
Christoph Zirngast



Liebe Bäuerinnen und Bauern,
liebe Jugend

Der Sommer hat Einzug gehalten und zeigt sich in vielen einzigartigen Facetten. Nicht nur am Feld, auf den Wiesen oder in unseren Weingärten wächst und gedeiht es optimal und zu unserer Zufriedenheit. Dass unsere Kulturlandschaft, unsere wunderschöne Südsteiermark weiterhin ein Tourismusmagnet und weit über die Grenzen bekannt und beliebt ist, ist keine Selbstverständlichkeit. Denn gerade wir Bäuerinnen und Bauern tragen groß teils dafür die Verantwortung und denken Nachhaltig. Das sind wir, Bäuerinnen und Bauern, die tagtäglich dafür Sorge tragen, dass unsere Landschaft so vielfältig und einzigartig ist. Das sind wir, Bäuerinnen und Bauern die auf die Region achten und sorgsam damit umgehen. Für eine zukunftsfähige nächste Generation. Das sind wir, Bäuerinnen und Bauern, die regionale Köstlichkeiten,

heimisches, hochwertiges Fleisch, hervorragenden Wein, top Milchprodukte, frisches Obst und gesundes Gemüse auf den Tellern der Touristen zaubern. Das sind wir, Bäuerinnen und Bauern, die dieses Land so lebenswert und liebenswert macht. Wir Bäuerinnen und Bauern sind die stillen Helden und Vorbilder dieses Landes.

Ich wünsche allen Bäuerinnen und Bauern eine schöne Sommerzeit, dass wir trotz vieler Arbeit auch hin und wieder an uns denken. Mit einer herhaften Jause und einem guten Glas Wein auf uns anstoßen. Denn wir sind es, die dauerhaft Urlaub auf diesem wunderschönen Fleck Erde machen dürfen.

Eure Bezirksbäuerin
Daniela Posch



Geschätzte Bäuerinnen und Bauern,
geschätzte bäuerliche Jugend!

Die regionale bäuerliche Produktion erfreut sich nach wie vor großer Werteschatzung, stellt aber zugleich weiterhin hohe Anforderungen.

Sowohl Schäden durch Krähenvögel wie auch durch den Biber sind in unserem Bezirk nach wie vor ein Thema.

Um langfristige Lösungen im Hinblick auf Vergrämung, Bejagung beziehungsweise eine mögliche Aufhebung des Schutzstatus zu erreichen, ist es weiterhin unerlässlich, alle aufgetretenen Schäden zu melden - entweder direkt bei der Bezirkskammer oder über entsprechende Vorlagen.

Zu diesem Zweck finden Sie in dieser Ausgabe vorgefertigte Schadensformulare, die für die Meldung verwendet werden können. Diese Formulare stehen zudem auf unserer Homepage zum Download bereit: <https://stmk.lko.at/leibnitz>

Nur durch gemeinsame Anstrengungen und den entsprechenden Nachweis von Schäden kann eine solide Argumentationsgrundlage geschaffen werden, die langfristige Schutzmaßnahmen ermöglicht.

Eine besondere Herausforderung für uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellt die nun beschlossene Verlegung in das bereits erwähnte Ausweichquartier im Rahmen der Sanierungs- und Umbauarbeiten dar. Das ehemalige Gemeindeamt in Kaindorf wird für mindestens 15 Monate unsere „neue“ Arbeitsstätte sein. Die Vorbereitungen für den Umzug sollen bis Anfang September abgeschlossen sein. Der Dienstbetrieb wird lediglich kurzfristig eingeschränkt sein. Eine sorgfältige und konsequente Vorbereitung unsererseits soll einen reibungslosen Übergang gewährleisten.

Wir als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen alles daran, unsere Beratungs- und Unterstützungsleistungen für die Bäuerinnen und Bauern sowie die bäuerliche Jugend bestmöglich aufrechtzuerhalten.

Herzlichst
Euer Kammersekretär
Ing. Wolfgang Meier

FACELIFT FÜR IHREN ALten.

VON DER PLANUNG
BIS ZUR
FERTIGSTELLUNG.

Links: Der alte
Kachelofen.
Rechts: Moderner
Umbau nach
4 Arbeitstagen.



Häusl
HAFNERMEISTER

«Wenn Ihr alter Kachelofen nicht mehr der Zeit entspricht,
dann komme ich und schon bekommt er ein neues Gesicht!»

Ihr Hafnermeister Joachim Häusl

Nestelbach 60 | 8452 Großklein | T. 0664 32 666 16 | office@kacheloefen-haeusl.at

f/Hafnermeister Häusl@hafnermeisterhaeusl

Lehrlings- & Fachausbildungsstelle (LFA)

Facharbeiter:innenbrief-Verleihung:

Die Teilnehmer:innen der vier Facharbeiter:innen-Ausbildungen, die im Ausbildungswinter 2024/2025 im Steiermarkhof in Graz stattfanden, erhielten im Rahmen der **feierlichen Abschlussveranstaltung am 23. April 2025** im Steiermarkhof ihre Abschlusszertifikate. Die 86 Kandidat:innen dürfen sich von nun an Facharbeiter:in nennen.

Als erste Gratulanten stellten sich Agrarlandesrätin ÖR Simone Schmiedtbauer, Landwirtschaftskammerpräsident MMSt. Andreas Steinegger, LAbg. Johannes Wieser sowie die Vorsitzende des Bildungsausschusses der Landwirtschaftskammer Daniela Posch ein.

Erfolgreiche Leibnitzer Facharbeiter:innen:



- * Hr. Markus Fröhlich, 8505 St. Nikolai 33
- * Hr. Ing. Martin Gollner, 8412 Neudorffberg 116
- * Fr. Sandra Kickmaier, 8081 Großfelgitsch 31
- * Fr. Dr. techn. Sarah Krainer, 8463 Kranach 14
- * Fr. Nicole Maria Prutsch, 8421 Maggau 2
- * Fr. Kerstin Tauscher, 8421 Schwarza 36

Meisterbrief-Verleihung:

Am Mittwoch, **28. Mai 2025**, fand im Steiermarkhof die diesjährige Meister:innenbrief-Verleihung der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle in der Landwirtschaftskammer statt.

Im Frühjahr 2025 konnten steiermarkweit 47 Meister:innenabschlüsse in vier verschiedenen land- und forstwirtschaftlichen Ausbildungsgebieten erzielt werden und sie erhielten von Agrarlandesrätin ÖR Simone Schmiedtbauer, Landwirtschaftskammer-Präsident MMSt. Andreas Steinegger und Landarbeiterkammer-Präsident Ing. Eduard Zentner die Meister:innenbriefe verliehen.

Unsere neuen Meister:innen aus Leibnitz sind:



- * Hr. Andreas Simeon Aldrian, 8442 Greith 11
- * Hr. Jonas Frieß, 8422 Frauenfeld 69
- * Hr. Johann Köstler, 8410 Alte Reichsstraße 5
- * Hr. Niklas Luttenberger, 8422 St. Nikolai/Dr. 175
- * Hr. Matthias Strauß, 8505 Petzles 6
- * Hr. Sebastian Teltscher, 8463 Fötschach 118

**Wir gratulieren allen neuen
Facharbeiter:innen u. Meister:innen
sehr herzlich und wünschen
weiterhin viel Erfolg!**



Anmeldung und Information zur Facharbeiter:innen- und Meister:innenausbildung:

Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle (kurz: LFA) Steiermark
Tel.-Nr.: 0316 8050 1322
E-Mail: lfa@lk-stmk.at
www.lehrlingsstelle.at

Schlüsselübergabe



©LFI Steiermark

Nach vielen engagierten Jahren als Obmann des Ländlichen Fortbildungsinstituts Steiermark über gibt Franz Greinix nun symbolisch den Schlüssel.

Mit seinem Rückzug endet ein prägendes Kapitel – und ein neues beginnt: Daniela Posch, bislang bereits Vorsitzende des LK-Bildungsausschusses und Leibnitzer Bezirksbäuerin, übernimmt mit frischem Elan die Vorsitzrolle und freut sich auf die spannenden Aufgaben, die vor ihr liegen.



**DER
ENERGIE-AUTARKE
BAUERNHOF**



Sulztal

EVERTO
Solarstrom & Photovoltaiktechnik

8430 Leibnitz, Adolf-Hofer-Strasse 2 | 03452 20802 | www.everto.at

PHOTOVOLTAIK-SPEZIALIST SEIT 2010

SOLARSTROM FÜR DEN PROFI

Pflegedrehscheibe - Information, Beratung, Unterstützung:



Die Pflegedrehscheibe ist die zentrale Anlaufstelle des Landes Steiermark für pflegebedürftige Menschen und deren An- und Zugehörige in der Region. Ziel ist es, über die verschiedenen Formen der Unterstützung und Entlastung zu informieren

und gemeinsam die beste Art der individuellen Betreuung und Pflege für die betroffenen Personen zu finden.

Bei Bedarf unterstützen die Mitarbeitenden auch bei der Organisation der entsprechenden Hilfsangebote. Das Angebot der Pflegedrehscheibe steht Ihnen für Informationen von Montag bis Freitag telefonisch und per Mail zur Verfügung. Nach telefonischer Voranmeldung sind kostenlose Hausbesuche oder Beratungen direkt in den Räumlichkeiten der Pflegedrehscheibe in Leibnitz möglich.

Seit Jänner 2025 wurde das Leistungsspektrum unter anderem um die Pflegefachliche Stellungnahme erweitert: **Personen, die einen Pflegeheimplatz benötigen und nicht mindestens die Pflegestufe 4 haben, müssen seit Jänner 2025 eine ver-**

pflichtende Beratung bei den zuständigen Pflegedrehscheiben in Anspruch nehmen.

Ziel ist es, vorab alle Möglichkeiten zu prüfen, ob eine Pflege zu Hause möglich ist. Wohnen Angehörige nicht vor Ort, oder sollte kein verlässliches soziales Netzwerk vorhanden sein, können gemeinsam mit den Pflegeexperten Lösungen gefunden werden. Jedenfalls ist ein **Antrag auf Kostenübernahme** bei der Bezirksverwaltungsbehörde erst nach dem Vorliegen dieser pflegefachlichen Stellungnahme möglich.



Auf ihre Anfrage freut sich das Team der Pflegedrehscheibe:

Renate Krampf und Marion Fastian
(Land Stmk)

Pflegedrehscheibe Leibnitz

„basta“ FMZ; Leopold-Figl-Straße 1,
Eingang 2, 3. OG, 8430 Leibnitz
Tel.: + 43 (0) 316/877-7476

Beratungszeiten: Mo, Mi, Do, Fr: 09:00 bis 12:00
Um telefonische Voranmeldung wird gebeten!

Forstnachrichten

Aktuelles von der Forstförderung - Waldfonds

Seit 1. April 2025 ist wieder eine Antragstellung für sämtliche Maßnahmen über den Waldfonds (nationale Geldmittel) möglich. Mit diesem Datum ergeben sich auch ein paar (kleinere) Änderungen beim gewährten Fördersatz und der Mindestkostengrenze.

Die Förderperiode LE 14-20 ist abgeschlossen und eine Antragstellung daher nicht mehr möglich. Die neue LE Förderperiode läuft erst an. Voraussichtlich im Herbst 2025.

Für die Maßnahmen Aufforstung, Zaun, Einbringung von Mischbaumarten, Aktion Mutterbaum, gilt seit 1. Jänner 2023 die Dynamische Waldtypisierung als Basis für die Auswahl der Baumarten. Das heißt, dass die gewünschten Pflanzen im Modell „RCP 8.5“ (starker Klimawandel) im Zeitfenster 2071-2100 im Wesentlichen grün modelliert sein müssen, um gefördert zu werden. Gelb dargestellte Baumarten können mit einem maximalen Anteil von 25% berücksichtigt werden. Rot dargestellte Baumarten, ebenfalls mit maximal 25%, wobei für rot modellierte Pflanzen keine Förderung gewährt wird. Weiters gibt es auf der sogenannten „Doppelseite“ weitere Baumartenempfehlungen, welche für den Standort ebenfalls als geeignet erachtet werden.

Vorbereitend können Sie sich unter www.waldbauberater.at, oder im GIS Steiermark die für Ihren Waldstandort modellierten Baumarten ansehen.

**Wenn Sie den QR-Code scannen
kommen Sie zur Videoanleitung,
wie die Abfrage im GIS Steiermark
funktioniert:**



Wichtig, für die Antragstellung:

- **Der Förderantrag muss VOR Beginn der Umsetzung (auch vor Pflanzenbestellung) vollständig eingebracht sein! Eine Antragstellung nach Umsetzungsbeginn stellt einen Ausschlussgrund dar!**
- Die Antragsuntergrenze je Förderantrag beträgt nun 1.000€ (früher 500€).
- Die flächenmäßig kleinste förderbare Einheit beträgt 0,1ha.
- Getrennte Antragstellung für Aufforstungsmaßnahmen (inkl. Zaun, Aktion Mutterbaum und Einbringung von Mischbaumarten (M1), und Pfleemaßnahmen

(Jungbestandspflege und Erstdurchforstung) (M2)

- Betriebsnummer ist erforderlich
- Ein Umsetzungszeitraum von 1,5 Jahren wird gewährt.
- Mit einer Vorlaufzeit von ca. zwei Wochen (Terminvereinbarung Beratung bis Antragseinreichung) muss gerechnet werden.

Anträge können entweder bei der Bezirksforstinspektion oder der Bezirkskammer eingebracht werden. Außerdem bieten das Forstpersonal der Bezirkshauptmannschaft und der zuständigen Bezirkskammer Hilfe bei der Antragstellung.

Änderungen:

- Ob man einen Fördersatz von 60% oder 80% (der Standardkosten) erhält, entscheidet die Waldentwicklungsplankennziffer (WEP), welche für die beantragte Fläche hinterlegt ist. Neu ist, dass man den 80%igen Fördersatz nur erhält, wenn lt. Waldentwicklungsplan für den jeweiligen Wald eine erhöhte oder hohe Schutzwirkung (WEP 211 oder 311) ausgewiesen wurde, oder es sich um einen Wohlfahrtswald handelt (WEP 131). Welche WEP-Kennziffer auf Ihrer Förderfläche hinterlegt ist, können Sie über das GIS Steiermark abfragen, oder bekommen die Info im Zuge des Beratungsgesprächs. Erfreulich ist, dass der Großteil der Förderwerber in unserem Bezirk weiterhin in den Genuss einer 80%-igen Förderung kommt.
- Änderung der Mindestpflanzenzahl bei flächigen Aufforstungen:
Die Mindestpflanzenzahl wurde von 1.500 Stk./ha auf 1.100 Stk./ha gesenkt. Die Maximalanzahl von 2.500 Stk./ha bleibt unverändert.
- Änderung der Obergrenze bei der Einbringung von Mischbaumarten Laubholz:
Bei der Maßnahme Einbringung von Mischbaumarten können nun bei Laubholz: 50 Stk./ha bis 800 Stk./ha (früher 400 Stk./ha) Nadelholz: 100 Stk./ha bis 400 Stk./ha beantragt werden.
- Eine kleinere Änderung hat es noch im Bereich der geförderten Zäune im kleinstrukturierten Besitz gegeben. Darüber werden die Antragsteller im Zuge des Beratungsgesprächs im konkreten Anlassfall aufgeklärt.

Übersicht über die wichtigsten Maßnahmen in unserer Region:

Förderbare Maßnahmen im Bereich Pflege:

Aktivitäten/Teilaktivitäten:	Standardkosten:	80% Förderung (S2, S3 o. W3)	60% Förderung (WW)
Pflege	je ha	je ha	je ha
Jungbestandspflege (bis 10m)	1.650€	1.320€	990€
Erstdurchforstung (10-20m)	1.650€	1.320€	990€

Förderbare Maßnahmen im Bereich Aufforstung:

Aktivitäten/Teilaktivitäten:	Standardkosten:	80% Förderung (S2 o. W2)	60% Förderung (WW)
Aufforstung/ Mischbaumarteneinbringung	pro Stk.	pro Stk.	pro Stk.
sonst. Nadelholz (z.B. Kiefer, Douglasie)	2,50€	2,00€	1,50€
Tanne	3,10€	2,48€	1,86€
Laubholz (mind. 50, max. 800 Stk./ha)	3,50€	2,80€	2,10€
Aktion Mutterbaum (max. 100 Stk./ha; inkl. Pflock u. Baumschutzhülle)	12,20€	9,76€	7,32€
Sträucher bei Waldrandgestaltung Biotopschutzstreifen + seltene Baumarten (inkl. Pflock)	5,50€ (6,40€)	4,40€ (5,12€)	3,30€ (3,84€)
Fl. Zaunschutz Rehwild	pro Lfm.	pro Lfm.	pro Lfm.
Flächiger Zaun bis 30% Hangneigung, mind. 1,60m hoch;	6€	4,80€	3,60€
Flächiger Zaun ab 30% Hangneigung, mind. 1,60m hoch;	8€	6,40€	4,80€
Kontrollzaun	pro Stk.	pro Stk.	pro Stk.
Kontrollzaun 25 lfm	500€	400€	300€
Kontrollzaun 50 lfm	700€	560€	420€



NATUREAL
IMMOBILIEN ANDRIEU



EVA BRUGGER
Immobilienmakler &
Bauträger



Telefon: +43(0)664/38 85 557
brugger@natureal-immobilien.at www.natureal-immobilien.at

ACHTUNG Borkenkäfer!!!

Zu Beginn der warmen Jahreszeit, begleiten uns alljährlich wieder die Sorgen rund um diese Tiere in unseren Wäldern.

Das Borkenkäfermonitoring des Landesforstdienstes zeigt, dass die Borkenkäfer bereits aktiv sind. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, besonders aufmerksam und konsequent in der Bekämpfung des Borkenkäfers zu sein, um eine Massenvermehrung unbedingt zu verhindern!

Trotz wiederkehrender Berichte in diesem und anderen Medien, fällt immer wieder auf, dass die Thematik "Waldhygiene" leider oft auf die (zu) leichte Schulter genommen wird.

Häufig können durch Kleinigkeiten (z.B. rechtzeitiges Verhacken, oder Abtransport von befallenem Fichtenmaterial) große Schäden verhindert werden.

Bitte machen Sie im Sinne eines guten nachbarschaftlichen Verhältnisses, auch Ihre Waldnachbarn aufmerksam, wenn Sie Käferbefall außerhalb Ihres eigenen Besitzes wahrnehmen. Das ist gerade auch bei hoffernen oder weniger waldaffinen Personen wichtig.

Vorbeugen ist besser als bekämpfen! Von einem im Frühjahr befallenen Baum geht bei Entwicklung von drei Generationen ein Potential von 1.000 Käferbäumen in einer Vegetationsperiode aus!

Gelegentlich werden wir mit Anfragen betreffend Borkenkäferfallen konfrontiert. Diese sind relativ teuer, dienen keineswegs dem Zweck des Fangens der Käfer, sondern lediglich der Überwachung des Schwärmluges. Bei richtiger Anwendung sind diese Fallen regelmäßig zu entleeren und zu reinigen, was einen hohen Aufwand und ein hohes Maß an Konsequenz erfordert. Werden diese Fallen vernachlässigt kann der Schaden weit höher als der Nutzen sein.

Unter www.borkenkaefer.at ist ein fixes Netz von Fallenstandorten abrufbar, wo das Schwärmlerverhalten des Käfers in unserer Region kostenlos und ohne Aufwand abgefragt werden kann. Außerdem sind auf dieser Homepage weitere wichtige Informationen und Ratschläge zu diesem Thema ersichtlich.

Die Fangzahlen in unserer Region zeigen, dass der Käferflug Mitte April begonnen hat.

Wie erkenne ich Borkenkäferbefall?

Dauer und Dynamik der Entwicklung der Borkenkäfer ist von der Temperatur stark abhängig. So benötigt beispielsweise der Buchdrucker für seine Entwicklung vom Ei bis zum erwachsenen Käfer bei einer Temperatur von durchschnittlich 19°C etwas mehr als sieben Wochen, bei einer mittleren Temperatur von 24°C jedoch nur mehr fünf Wochen.

1 . Befallsstadium: Altkäfer besiedeln den Stamm
• Bohrmehlansammlungen auf der Rinde und am Stammfuß kreisrunde Einbohrlöcher (bis 3mm) an der Rinde

2. Befallsstadium: Altkäfer legen unter der Rinde die Brut an (2-3 Wochen nach dem Einbohren)
• verstärkter Harzfluss ist ein Hinweis auf Borkenkäferbefall
• vergilzte Nadeln am Baum
• abgefallene grüne Nadeln am Boden

3. Befallsstadium: Jungkäfer haben den Baum bereits verlassen und besiedeln Nachbarbäume
• grüne Krone und abgefallene Rindenteile

Bei Fragen in Borkenkäferangelegenheiten stehen Ihnen das Forstpersonal der Bezirkshauptmannschaft und der Bezirkskammer gerne zur Verfügung!

Quelle: Broschüre „Borkenkäfer – Vorbeugung und Bekämpfung“; LFI Österreich, Waldverband Österreich, Schauflergasse 6, 1014 Wien, Juni 2009

Dipl.-Ing. Wolfgang Holzer
Referent Abteilung Forst und Energie
T: 0664/2609794
M: wolfgang.holzer@lk-stmk.at

Martin Lenz
Förster, BK Leibnitz
T: +43 664/602596-4914
M: martin.lenz@lk-stmk.at

Achtung: Schlitzfallen (Pheromonfallen) dienen NICHT der Borkenkäferbekämpfung sondern lediglich der Überwachung des Flugverlaufes.

Meldung von Schäden, verursacht durch Rabenvögel (Raben-Nebelkrähe, Elster und Eichelhäher), und Abwehrmaßnahmen

Name:					
Adresse:					
Betriebsnummer:					
Schadensursache	Zeitraum	Kultur	Katastralgemeinde	Gesamtfläche Kultur in ha	Geschädigte Fläche in ha
Auspicken auflaufenden Saatgutes		Mais			
		Getreide			
		Kürbis			
Kompicken		Mais			
			Ost		
				Wein	
Fruchtschäden				Gemüsebau	
					Grünland
Aufpicken von Silageballen					
Weitere Schäden					

*) z.B. Vögelscheuchen, Klappern, Nachtfeuer, in Weingärten und Beerenobstanlagen blinde Schrecksschusse

Ausgefüllte Formulare sind inkl. vorhandener Dokumentation (Fotos) an die **Bezirkskammer Leibnitz, 8430 Julius-Strauß-Weg 1** oder per Mail an **bk-leibnitz@lk-stmk.at** zu übermitteln.

- Hiermit willige ich ein, dass meine oben angeführten, personenbezogenen Daten wie Name, Adresse, Betriebsnummer, Schadensdetails und Schadenshöhe elektronisch erfasst und verarbeitet werden. Die Verarbeitung der Daten erfolgt durch die Forstabteilung der Landwirtschaftskammer Steiermark. Ihre Daten werden lt. gesetzlicher Aufbewahrungsfrist gespeichert.
- Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass ich alle vorstehenden Angaben mit bestem Wissen gemacht und die unter **stmk.lko.at/Datenschutz** abrufbare Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen habe.

Ort, Datum:

Unterschrift des geschädigten Landwirtes:

Meldung von Schäden, verursacht durch den Biber

Name:							
Adresse:							
Betriebsnummer:							
Schadensursache	Datum	Kultur	Katastralgemeinde	Gesamtfläche Kultur in ha	Geschädigte Fläche in ha	Schadenshöhe in Euro	Anmerkung
Fruchtschaden	Obst						
	Mais						
	Getreide						
	Gemüse						
Dammbau			Drainagen vorhanden		<input type="radio"/> ja		
			Felderbewirtschaftung		<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> nicht möglich	<input type="radio"/> eingeschränkt möglich
Einsatz von Abwehrmaßnahmen							
Weitere Kosten bzw. Schäden							

Ausgefüllte Formulare sind inkl. vorhandener Dokumentation (Fotos) an die **Bezirkskammer Leibnitz, Julius-Strauß Weg 1, 8430 Leibnitz**, oder per Mail an **bk-leibnitz@lko-stmk.at** zu übermitteln.

- Hiermit willige ich ein, dass meine oben angeführten, personenbezogenen Daten wie Name, Adresse, Betriebsnummer, Schadensdetails und Schadenshöhe elektronisch erfasst und verarbeitet werden. Die Verarbeitung der Daten erfolgt durch das Referat Pflanzenbau der Landwirtschaftskammer Steiermark. Ihre Daten werden lt. gesetzlicher Aufbewahrungsfrist gespeichert.
- Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass ich alle vorstehenden Angaben mit bestem Wissen gemacht und die unter **stmk.lko.at/Datenschutz** abrufbare Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen habe.

Ort, Datum:

Unterschrift des geschädigten Landwirtes:

Bio Zentrum Steiermark

Fit für die Biokontrolle

Die Weide oder die ganzjährige Freilandhaltung sind in der biologischen Landwirtschaft wesentlicher Teil einer artgerechte Tierhaltung!



Die Kontrollsaison 2025 hat bereits begonnen. Schon bei der Umstellungsberatung haben wir Ihren Betrieb mithilfe einer Checkliste umfassend vorbereitet, sodass die folgenden Bio-Kontrollen grundsätzlich nur noch Formsache und Basis für die jährliche Zertifizierung waren.

Richtlinienänderungen, Einführung neuer Betriebszweige, Flächenzugänge etc. erfordern jedoch oft Anpassungen bei Bewirtschaftung, Aufzeichnungen und Anträgen:

Flächenzugänge:

Meldung an die Kontrollstelle, Umstellungszeiten, Verfütterung des Aufwuchses an die Tiere, eventuell Rückwirkende Anerkennung

Tierzugänge:

Falls Bio-Tiere nicht verfügbar: Vor dem Zukauf konventioneller Tiere VIS-Antrag stellen. Ausnahmen gibt es nur bei gefährdeten Tierrassen. Tiere für die Mast müssen immer biologisch sein.

Eingriffe:

Bei Enthornung, Schwanz kupieren etc. ist ebenfalls ein VIS-Antrag zu stellen bzw. zu verlängern

Saatgutzukauf:

Falls biologisches Saatgut nicht erhältlich ist, beim Zukauf von konventionellem Saatgut Ansuchen an die Kontrollstelle.

Tierhaltung:

eventuelle Anpassung bei Weide, Freigeländezugang, Auslaufüberdachung

Tierbehandlungen:
dokumentieren und Umstellungszeiten beachten

Zinsvieh, Lehnvieh:
Bei Übernahme von betriebsfremden (konventionellen) Tieren Aufzeichnungen und Meldung an Kontrollstelle. Zinsvieh nur während der Weideperiode, Lehnvieh nur bei Kalbinnenaufzucht möglich.

Düngerzukauf:
Dokumentation bzw. bei Wirtschaftsdüngern z.T. auch Ansuchen notwendig. Bitte genau prüfen, welche Dünger überhaupt zugekauft werden dürfen (EU-VO, BIO AUSTRIA, Projekte)

Futtermittel:
nur Bio-Futtermittel zukaufen und lagern - auch für Zinsvieh, Lehnvieh, Einstellpferde, Eigenbedarfs-Tiere.

Aufzeichnungen
für die Biokontrolle aktuell führen (inkl. Belege, Sackanhänger etc.)

Biodiversitäts- und Fruchtfolgerechner für BIO AUSTRIA-Betriebe:

Aktualisierung auf Basis MFA-Daten 2024

Bio-Check

Im Zuge einer Beratung auf Ihrem Betrieb, im Büro, online oder telefonisch können wir gerne einen „Bio-Check“ durchführen, damit Sie sicher gehen können, die aktuellen Bio-Richtlinien zu erfüllen, alle Fristen einzuhalten und alle Förderungen (wie z.B. Biokontrollkostenzuschuss bei Bewirtschafter-Wechsel oder Neueinstieg, ÖPUL Bio-Zuschläge) zu nutzen.

Ing. Martin Gosch

T: 0664/602596-4925,
M: martin.gosch@lk-stmk.at

Sprechtag in den Bezirkskammern:

(Bitte unbedingt Termin vereinbaren)

⇒ BK Leibnitz: Di., 8 -12 Uhr

⇒ BK Weststeiermark: Do., 8 -12 Uhr

Arbeitskreis Milchproduktion

Wasser das „wichtigste“ Futtermittel

Die Versorgung mit ausreichend Wasser von guter Qualität ist entscheidend für Tiergesundheit und Leistung aller Rinder am Betrieb.

Grundlegendes:

Die Wasseraufnahme ist bei Kühen wesentlich von deren Milchmenge und der Umgebungstemperatur abhängig. Pro Kilogramm Futter-Trockenmasse die aufgenommen wird ergibt sich ein Wasserbedarf von drei bis sechs Litern. So können höher leistende Kuh bis zu 200 Liter pro Tag aufnehmen.

Umgebungstemperatur		5° C	15° C	28° C
Kalb	90 kg LM	8	9	13
	180 kg LM	14	17	23
Kalbin	360 kg LM	24	30	40
	515 kg LM	34	41	55
Kuh, trockenstehend	630 k LM	37	46	62
Kuh, laktierend	9 kg Milch/Tag	46	55	68
	27 kg Milch/Tag	84	99	104
	36 kg Milch/Tag	103	121	147
	45 kg Milch/Tag	122	143	174

Abbildung 1: Wasserbedarf in Abhängigkeit von der Umgebungstemperatur (nach Beende 1992 und Meyer et al., 2022)

Rinder sind Saugtrinker. Bevorzugt saufen sie von freier Wasseroberfläche, wo sie das Flotzmaul einige Zentimeter eintauchen können. Dabei können sie pro Minute ca. 18 bis 25 Liter aufnehmen und die Tränke fünf bis 25-mal pro Tag besuchen. Das Wasser sollte Trinkwasserqualität haben - weiters ist eine regelmäßige Reinigung wichtig. In der warmen Jahreszeit sollten die Tränken zweimal täglich (in der kühleren einmal) mit einer **Bürste** saubergereinigt werden. Die Bildung von „Mikrofilm“ und Algenwachstum sind zu vermeiden.

Anforderungen an Wasserversorgung im Stall

Anzahl Kühe	Anzahl Tränken	Gesamt-troglänge in cm
≤ 20	2	120
21 bis 40	3	240
41 bis 60	4	360
61 bis 80	5	480
81 bis 100	6	600

Abbildung 2: erforderliche Anzahl Tränken und Troglängen

- Zufluss von mind. 20 Litern/Minute
- Nicht in Sackgassen oder Engstellen montieren
- Freier Zugang von drei Seiten, mind. 3 m Freiraum vor Tränke
- Ausrichtung der Tränke steuert die Position der Kuh, z.B. Doppeltränke in Übergang verhindert das Blockieren durch querstehende Kühe



Abbildung 3: Doppeltränke mit ausreichend Platz ©AK-Milch

Wasserversorgung auf der Weide

Auch bei Weidehaltung ist eine ausreichende Wasserversorgung sicher zu stellen. Optimal ist es, wenn die Tränkestellen maximal 150 m voneinander entfernt und wenn möglich im Schatten sind. Ein guter Zufluss und eine regelmäßige Reinigung sind auch bei Weidetränken unerlässlich.

Jetzt Mitmachen!

Nähere Informationen zum Arbeitskreis Milchproduktion erhalten Sie unter 0316/8050-1278, arbeitskreis.milch@lk-stmk.at oder auf www.arbeitskreisberatung-steiermark.at (QR-Code scannen!)



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

— Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

Kofinanziert von der
Europäischen Union

Die Bäuerinnen

Lange Nacht der Bäuerinnen mit starken Signalen



550 steirische Bäuerinnen feierten am **21. März** das 70-Jahr-Jubiläum der mit 30.000 Mitgliedern größten Frauenorganisation in der Steiermark. Mit starken Signalen an die Zukunft ließen sie aufhorchen. „Landwirtinnen sind die treibende Kraft für eine gute Entwicklung der Bauernhöfe und des ländlichen Raumes“, betonte Landesbäuerin Viktoria **Brandner**.

Vordergründig beschäftigen werden sich die Bäuerinnen künftig verstärkt auch mit der Lebensqualität am Bauernhof sowie auch mit der Gleichstellung. Brandner: „*Unser Ziel ist es, dass die agrarischen Gremien, Verbände und Organisationen künftig mit 30 Prozent Frauen besetzt sind.*“

Neben dem Festakt im großartigen Ambiente des Veranstaltungszentrums Krieglach, wartete ein toll

dekorierter Saal, eine Zeitreise durch 70 Jahre Bäuerinnenorganisation Steiermark und eine erfrischende und inspirierende Moderation von Sabine Kronberger. Natürlich durfte auch der Humor nicht zu kurz kommen – so durften die Bäuerinnen dem Kabarettprogramm der „Miststücke“ lauschen. Im Anschluss gab es noch eine Tanzeinlage der steirischen Bezirksbäuerinnen, einstudiert von Willi Gabalier.



Ein gelungener Abend – mit viel Kraft, Inspiration und Gemeinschaftsgefühl.

Gemeindebäuerinnen-Lehrtfahrt



Beeindruckende Betriebe, die überregional und weltweit agieren, konnten die Leibnitzer Funktionärinnen bei der Gemeindebäuerinnen-Lehrtfahrt am 22. Mai erleben:

Firmenchef Fritz Jeitler, Futtermittel Firmenzentrale Süd in Berndorf und daneben die Firma Insort GmbH, innovativer Marktplayer im Bereich Lebensmittelsortierung, öffneten für uns die Tore.

Gestärkt vom ausgezeichneten Mittagessen beim Gasthaus Rodler in Kirchberg an der Raab war die Firma Etivera Verpackungen, St. Margarethen an der Raab nächstes Ziel.

Gekrönt war der Abschluss bei Weinkönigin Magdalena I. beim Buschenschank Urbi in Zerlach.

Vielen Dank allen Beteiligten!

Der Bezirksbäuerinnentag,
der am 13. Juni 2025
in Gabersdorf
hätte stattfinden sollen,
wird nachgeholt!

Landjugend



Sehr geehrte Damen und Herren!

Nach knapp zwei Jahren als Landjugendregionalbetreuer der Landjugendregion Süd-West hat für mich Anfang Mai beruflich ein neues Kapitel begonnen.

Ich möchte aber gerne nochmal die Möglichkeit nutzen, um mich für die gute Zusammenarbeit sowie das herzliche Miteinander bedanken. Gerne werde ich mich an diesen Lebensabschnitt zurückinnern.

Ich bedanke mich nochmals für die gute Zusammenarbeit und freue mich schon auf ein baldiges Wiedersehen!

Euer Manuel Läßer

Bauernhof des Jahres

Familie **Muster** aus Großklein mit ihrem Rinderbetrieb und die Familie **Paschek** aus Eichberg mit ihrem Weingut wurden als Kandidaten für den Titel „Bauernhof des Jahres 2025“ nominiert. Mit dieser Auszeichnung wird besonderes Engagement in der Landwirtschaft gewürdigt – und genau das leben die Familien Muster und Paschek Tag für Tag vor.

Ihre Betriebe stehen für nachhaltige Bewirtschaftung, Tierwohl, Innovation, Gastlichkeit und eine tiefe Verbundenheit zur Natur. Mit viel Leidenschaft und Herzblut führen beide Familien den Hof bzw. das Weingut in mehreren Generationen



©LK



Die Bäuerinnen Leibnitz Steirische Weinwoche 2025

Marenzigelände Leibnitz | an der Festbühne

Fr., 22. bis Mo., 25. August ab 18 Uhr



Lass Dir helfen

0810 676 810

Bäuerliches Sorgentelefon

www.lebensqualitaet-bauernhof.at

Wir sind für dich da, wenn du reden möchtest!

- Bäuerliches Sorgentelefon
- Beratung in deinem Bundesland
- Bildungsveranstaltungen

© Carve

SENSORIK
STEIRISCHES KÜRBISKERNÖL G.G.A.

Du möchtest wissen was bei der Herstellung von Steirischem Kürbiskernöl g.g.A. zu beachten ist?

Dann melde dich jetzt zu unserem Workshop an!

Termin: Mi., 01. Okt. 2025
von 8.00-12:00 und 13:30-17:30 Uhr

Ort: Lebensmittel Innovations- und Servicezentrum Dr. Wagner, Lebring

"WAS ERWARTET DICH?"
Unser Workshop gibt dir vertiefende Einblicke in die eigene sensorische Wahrnehmung, liefert praktisches Hintergrundwissen zur Erzeugung von hochwertigem steirischem Kürbiskernöl g.g.A. und veranschaulicht diese Zusammenhänge.

Aufbauschulung: Di., 07. Okt. 2025
08:30-12:30 Uhr

WEITERE INFO'S SOWIE ANMELDUNG
unter
www.steirisches-kuerbiskernoel.eu

Kontakt
Alois Eibler
Tel.: +43 664 602596 9993
E-Mail: alois.eibler@stmk.at

MIT Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union
= Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
WIR leben Land - Das Land Steiermark
Gemeinsam Agrarwirtschaft Österreich
Europäische Union

BIOMASSE-CENTER-SÜD

Beratung · Planung · Montage · Kundendienst

SOLARFOCUS macht unabhängig

HERDE **LOHBERGER**

HACKGUT PELLETS HOLZVERGASER KESSEL KWB

HÖRMANN

Tel.: 03457 / 40 33
office@heizung-hoermann.at

Fantsch 6, 8443 Gleinstätten
www.heizung-hoermann.at

BIOMASSEHEIZUNGS-MEISTERBETRIEB

STICKSTOFF
FÜR ALLE KULTUREN!



FIXIERT BIS ZU
40 KG/HAN
AUS DER LUFT!

NICHT
AUSWASCHBAR
UND
BILANZfrei!

ACKERBAU | WEINBAU | OBSTBAU | GEMÜSEBAU | GRÜNLAND

Syngenta Agro GmbH – Zweigniederlassung Österreich
Anton Baumgartner Straße 125/2/3/1, 1230 Wien
Tel.: 01-662 31 30 | Beratungs-Hotline: 0800/20 71 81 | www.syngenta.at

Direktvermarktung

Bauernmarkt der Woche – Seien Sie dabei!

Die steirischen Bauernmärkte bieten ein vielfältiges Sortiment. Zahlreiche Direktvermarkter:innen präsentieren und verkaufen ihre Produkte direkt auf den Märkten und profitieren dabei vom persönlichen Kontakt zu den Kund:innen.

Um die steirischen Bauernmärkte und ihre Betriebe stärker ins Rampenlicht zu rücken, läuft auch in diesem Jahr erneut eine Informationskampagne auf der Facebook-Seite „Steirische Lebensmittel“. Jede Woche werden dort Bauernmärkte aus der gesamten Steiermark sowie ausgewählte Marktbeschicker vorgestellt.

Möchten auch Sie Ihren Bauernmarkt vorstellen? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf – bald wird auch Ihr Markt in den sozialen Medien präsentiert!



Steirische Lebensmittel
2 Tag(e) · 

Die Zwillingsgeschwister Martin und Kerstin  aus Hengsberg produzieren frische Produkte wie Milch, Käse, Brot und steirisches Kernöl – alles handgemacht. Regional, frisch und in bester Qualität. ✓

Erhältlich auf Bauernmärkten und im Hofladen:

- Bauernmarkt Leibnitz am Freitag
- Bauernmarkt Neutillmitsch immer samstags
- Hofladen Hödl Kleinpreding alle 14 Tage freitags
- Und im 24h-Hofladen Scheifler in Pöls






... X

Untersuchungsaktion für Milchprodukte

Im Rahmen der vorgeschriebenen Eigenkontrolle für alle Milch-Direktvermarktungsbetriebe bietet die Landwirtschaftskammer Steiermark wieder eine kostengünstige Sammelaktion für Milchprodukte an.

Die vorgeschriebene Anzahl der zu untersuchenden Produkte richtet sich nach dem Produktsortiment sowie der Verarbeitungsmenge und den bisherigen Prüfergebnissen. Als Grundlage dienen die Verordnung (EG) Nr. 2073/2005 über mikrobiologische Kriterien für Lebensmittel und die geltenden Leitlinien.

Abgabetermin:

Di., 16. Juli 2025 in der BK Leibnitz, 8 - 9 Uhr

Anmeldung unter direktvermarktung@lk-stmk.at oder T: 0316/ 8050-1374 unbedingt erforderlich.

Etikettencheck und Nährwertberechnung

Hochwertige Produkte verdienen eine korrekte Kennzeichnung!

Sie stellen ein ausgezeichnetes Produkt her und benötigen Unterstützung bei der richtigen Etikettierung? Der **Etikettencheck** bietet Ihnen eine professionelle Beratung zu allen Aspekten der Lebensmittelkennzeichnung (außer Wein). Wir überprüfen und überarbeiten bestehende Etiketten oder entwickeln neue, maßgeschneiderte Etiketten für Ihre Produkte:

- Welche Informationen müssen auf das Etikett?
- Welche Kennzeichnungselemente sind zwingend erforderlich?
- Wie werden Sichtfeldregelung, Allergenkennzeichnung und andere Vorgaben korrekt umgesetzt?

Direktvermarkter:innen sind von der Nährwertkennzeichnung größtenteils ausgenommen, sollte sie dennoch nötig werden, ist unser Angebot der **Nährwertberechnung** genau das richtige:

- Wann ist eine Nährwertkennzeichnung erforderlich?
- Darstellung und Berechnung der Nährwerte (Big 7) anhand der individuellen Rezepturen

Kosten: 100 € Pauschale für den Etikettencheck oder die Nährwertberechnung inkl. Beratung und der Erstellung schriftlicher Unterlagen für maximal 4 Produkte. Jedes weitere Produkt wird mit 25 € berechnet.

Nähtere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Beraterin für Direktvermarktung:
Astrid Büchler, MA
T: 0664/602596-6038

Edelbrenner des Jahres

Die Landwirtschaftskammer hat die Top-Obstveredler des Jahres 2025 ausgezeichnet.

Günter Peer aus Leitring erreichte den Titel „Edelbrenner des Jahres 2025“ (6-fach Landessieger bei Edelbränden!)



„Perfekte Qualität auf hohem Niveau, sowie höchste Professionalität und das Entwickeln von Innovationen sind das Credo der heimischen Obstveredler. Dazu spornen wir sie an. Das sind die Hauptgründe für die gute Entwicklung dieser Sparte“, freut sich Georg Thünauer, Referent für bäuerliche Obstverarbeitung und Leiter der Landesbewertungen Saft, Most und Edelbrand in der Landwirtschaftskammer.

Alpen-Adria-Verkostung

Die **Familie Kolar aus Großklein** darf sich über eine hochkarätige Auszeichnungen ihres Brennereibetriebes freuen.

Bei der Alpen-Adria-Verkostung 2025 konnte die Familie Kolar in der Kategorie „Fruchtbrände Steinobst“ mit ihrem Pfirsichbrand den Sieg erringen.



Landesweinsieger 2025

Die Landesweinbewertung der Landwirtschaftskammer ist traditionell der größte und wichtigste Weinwettbewerb der Steiermark.

„Die Beteiligung war trotz der geringen Ernte großartig: Rund 350 Weinbauern reichten 1685 Weine ein“, betonte Landwirtschaftskammer Vizepräsidentin Maria Pein bei der Siegerpräsentation. Die Landesweinbewertung ist für die Weinbauern Bestätigung ihrer sorgfältigen Arbeit und ein Sprungbrett, um national und international Aufmerksamkeit zu erhalten.

Unter den 18 Landessiegern sind heuer ein Dreifach-Landessieger und ein Doppel-Landessieger!

Der **Doppel-Landessieger** kommt aus dem Bezirk Leibnitz!: **Weingut Felberjörgl**



© LK/Krenn

- Weingut **Felberjögl**, 8442 Höch 47: Riesling Ried Hochleit'n DAC 2022 & Welschriesling Beerenhauslese 2022
- Weingut **Koller**, 8442 Greith 11: Weißburgunder DAC 2024
- Weingut **Grabin**, 8423 Hauptstraße 40: Morillon DAC 2024
- Weingut **Bockmoar**, 8410 Bockberg 1: Sauvignon blanc DAC 2024
- Weingut **Adam-Lieleg**, 8463 Kranach 78: Muskateller DAC 2024
- Weingut **Perner**, 8461 Unterlupitscheni 38A: Sämling 88 2024
- Weingut **Marko Ottenberg**, 8461 Ottenberg 3: Morillon Ehrenhausen DAC 2024
- Weinbau **Labanz**, 8455 Oberhaag 34: Blauer Zweigelt Barrique 2021

Eine Übersicht mit allen Finalisten und Landessieger finden Sie unter: www.landessieger.at

Wir gratulieren allen sehr herzlich!

Urlaub am Bauernhof

Trendwende Nachhaltigkeit: Wie Bauernhöfe neue Maßstäbe setzen

In einer Zeit, in der Umweltbewusstsein zunehmend an Bedeutung gewinnt, wird Nachhaltigkeit auch für steirische Ferienbauernhöfe zu einem echten **Wettbewerbsvorteil**. Immer mehr Urlaubsgäste suchen nicht nur nach Erholung, sondern auch nach authentischen Erlebnissen sowie einem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur. Das bietet Landwirt:innen eine große Chance, sich klar zu positionieren und ihre Höfe als nachhaltige Wohlfühlorte zu präsentieren.

Viele **Praktiken**, die auf steirischen Bauernhöfen seit Generationen selbstverständlich sind, erfüllen bereits nachhaltige Standards. Vom Anbau regionaler und saisonaler Produkte über ressourcenschonende Energieversorgung bis hin zur verantwortungsvollen Tierhaltung – diese Maßnahmen spiegeln gelebte Nachhaltigkeit wider. Es muss dabei nicht jeder Hof energieautark sein, oft sind es gerade kleine, konsequente Schritte wie Müllvermeidung, wiederverwendbare Verpackungen oder kurze Lieferwege, die bei Gästen positiv wahrgenommen werden.

Zudem möchten viele Besucher:innen mehr über das Leben und **Arbeiten am Hof erfahren**. Angebote wie Brotbacken, ein bewusster Gang durch den Bauergarten oder das Erklären von Kreislaufwirtschaft machen Nachhaltigkeit greifbar und fördern das Verständnis für landwirtschaftliche Abläufe. Wer seine Gäste einbindet, schafft Verbindung – und vermittelt Wissen mit Mehrwert.



© Elisabeth Fröhlich

Wichtig ist dabei eine transparente und ehrliche **Kommunikation**. Gäste interessieren sich dafür, woher die Eier, das Fleisch oder die Marmelade stammen und wie die Frühstücksprodukte erzeugt wurden. Es geht nicht um Greenwashing oder Beschönigung, sondern um Authentizität. Die Nutzung von unterschiedlichen digitalen Medien, bspw. mit Fotos und Videos können dabei helfen, diese Werte sichtbar zu machen und Vertrauen aufzubauen.

Nachhaltigkeit ist somit nicht nur ein Beitrag zum Umweltschutz, sondern auch ein **wirtschaftlicher**

Erfolgsfaktor. Wer sie als echten Teil seiner Hofsidentität lebt und zeigt, kann neue Zielgruppen ansprechen und langfristig binden. Die Kombination aus Tradition, moderner Landwirtschaft und bewusstem Tourismus macht steirische Bauernhöfe zu unverwechselbaren Orten – echt, ehrlich und mit gutem Gefühl erlebbar.

Klare Botschaften sind der Schlüssel - nicht nur um das Umweltbewusstsein des Gastes zu schärfen, sondern rechtlich, sichere Aussagen zu treffen! Es sollte eine verständliche Sprache ohne Fachbegriffe oder komplexen Formulierungen gewählt werden. Das Mischen von Sprachen ist zu vermeiden. Einzelne Begriffe oder Definitionen brauchen Erklärung, da sie meist nicht überall bekannt sind oder dasselbe darunter verstanden wird.

Mehr zu diesem Thema finden sie im Merkblatt „Werben mit Nachhaltigkeit“ zum kostenlosen Download auf der Website der Bezirkskammer.

Relaunch der Urlaub am Bauernhof Website

Seit 25. Februar 2025 erstrahlt die Website von Urlaub am Bauernhof in einem frischen Design. Mit optimierter Suchfunktion, verbesserter Nutzerfreundlichkeit und die Erweiterung von vier Lebenswelten wird die Website noch attraktiver für Gäste. Die einzelnen Lebenswelten definieren, welche unterschiedlichen Formen des „Bauernhof-Erlebnisses“ die Gäste am Betrieb erwarten.



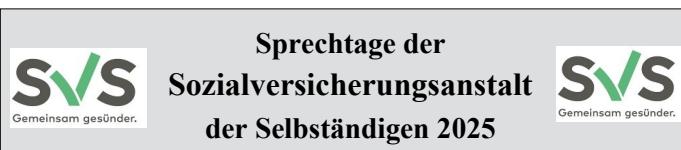
Mehr Infos unter: www.urlaubambauernhof.at/steiermark

Kontakt und Information:



Ines Pomberger, BSc.
T: +43 664/602596-5615
M: ines.pomberger@lk-stmk.at

Termine - Info's



Wirtschaftskammer Leibnitz, Leopold Feßler-Gasse 1, 8430 Leibnitz von 8 bis 13 Uhr				
Di., 1.7.	Di., 8.7.	Di., 15.7.	Di., 29.7.	Di., 2.8.
Di., 19.8.	Di., 2.9.	Di., 9.9.	Di., 23.9.	Di., 7.10.

Marktgemeindeamt Arnfels Hauptplatz 163, 8454 Arnfels von 8 bis 10 Uhr				
Do., 17.7.	Do., 21.8.	Do., 18.9.	Do., 23.10.	Do., 20.11.

Bitte beachten Sie, dass für eine persönliche Beratung bei einem SVS-Beratungstag jedenfalls eine **Terminvereinbarung** notwendig ist.
 Vereinbaren Sie einen Termin unter der TelNr. **050/808-808** oder online unter svs.at/termine, oder in der BK Leibnitz: 03452/82578

Für Ihren Anruf in der Bezirkskammer Leibnitz (T:+43 3452/82578) halten Sie bitte Ihre **BETRIEBSNUMMER** bereit, damit wir Sie besser unterstützen können.

Wir sind für Sie da:
Mo - Do: 8 bis 12 Uhr u. 13 bis 16 Uhr
Fr: 8 bis 12 Uhr

BITTE BEACHTEN:

Ab 22. September 2025 werden wir im Ausweichquartier in der Grazer Straße 118, 8430 Leibnitz, für Sie als Dienstleistungsstelle da sein

Die Erstellung von Fachartikeln wird durch Fördermittel von Bund, Ländern und Europäischer Union aus Fördermaßnahmen des GAP Strategieplans unterstützt.

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

= Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft



Komplettlösung aus einer Hand

BAUMEISTER

POCK BAU

- Zimmerei
- Spenglerei
- Betonbau
- Holzbau
- Fenster und Tore
- Mischbeton
- CNC - Abbund
- Neubau
- aus eigenem Werk)
- Dachdeckerei
- Sanierungen



8342 Gnas | T. 03151 8221
www.pockbau.at





GEMEINSAM MEHR BEWEGEN.

WIR MACHT'S MÖGLICH.



Mehr erfahren auf:
wirmachtsmöglich.at